



Besuch Kläranlage Rheinfelden 24. Juni 2015

Bei schönstem Wetter besuchten einige unserer Vereinsmitglieder die Kläranlage Rheinfelden, der u.a. auch Magden angeschlossen ist. Keinerlei Gerüche belasteten die Riechorgane. Die Anlage machte einen absolut sauberen Eindruck.

Die Anwesenden wurden in zwei Gruppen von den Angestellten kompetent durch die Anlage geführt und informiert:

Die Anlage ist auf 65'000 sogn. „Einwohnergleichwerte“ ausgelegt und wird permanent auf den neusten Stand der Technik gebracht. 50 % des eigenen Stromverbrauchs wird selbst erzeugt, die Wärmeerzeugung deckt 100% des Eigenbedarfs ab.

Z.Z. ist die Anlage auf 35'000 Einwohnergleichwerde ausgelastet. Der Wegfall von einigen Industriebetrieben und die Vorklärung der Brauerei Feldschlösschen ergaben eine wesentliche Erleichterung für die Anlage.

Die Reinigung des „Abwassers“ wird nach Vorgaben ständig überprüft und durch kant. Instanzen erfolgen in Abständen Kontrollen darüber mit Gegenmessungen.

Das in den Rhein zurückgelangende geklärte Abwasser ist betreffend Klarheit optisch nicht vom „normalen“ Leitungswasser zu unterscheiden.

Leider darf der anfallende nachweislich qualitativ hochstehende Klärschlamm gemäss Bundesgesetz nicht mehr an die Landwirte abgegeben sondern muss der Verbrennung überstellt werden.

Zum Abschluss wurden die Teilnehmer von der Gemeinde zu einem Snack mit div. Tranksame eingeladen. Herzlicher Dank an die Angestellten der Kläranlage, die im Schatten Tische und Sitzbänke zur Verfügung stellten und uns einen interessanten Nachmittag bereitet haben.

Nachfolgend einige Impressionen:

Die TeilnehmerInnen des Besuchs unserer Kläranlage treffen ein:



Begrüßung durch den Präsidenten Achim Roloff, flankiert von den Angestellten der Kläranlage

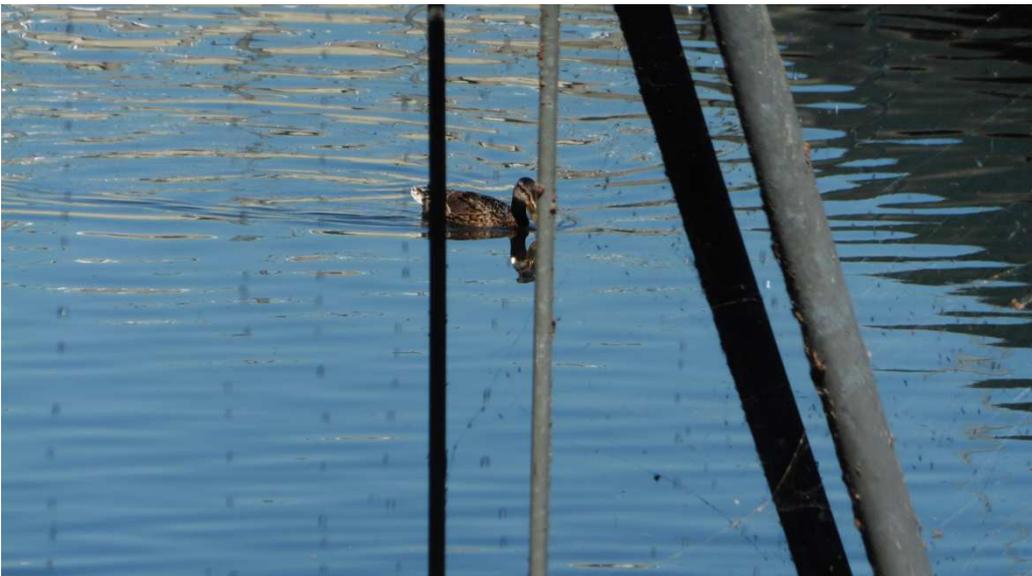


Der Klärschlamm auf seinem „langen“ Weg

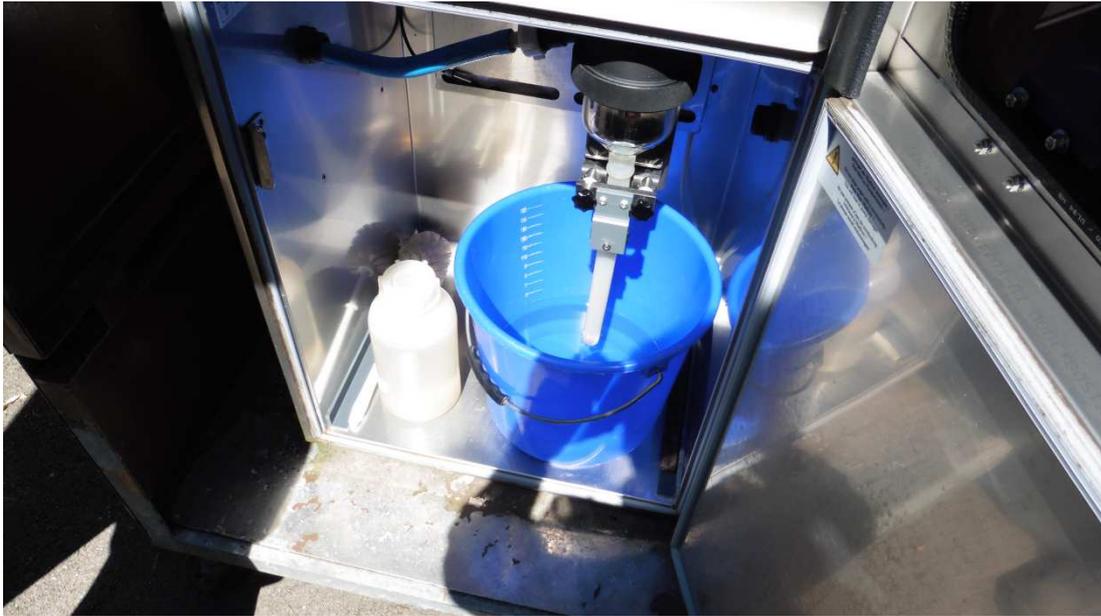


Der Rechen, der dem Abwasser Feststoffen entzieht





Das Abwasser ist schon sauber und wird bevölkert



Das Wasser für den Rhein ist wirklich klar



Im Hintergrund Tisch mit Gebäck und Tranksame
Es war toll